

ökologisch & sozial Die Offene Liste (DOL)

Stellungnahme der Offenen Liste (DOL) zu den geplanten Neubauten der Waldkircher Wohnungswirtschaft in Buchholz und in der Emmendingerstraße

Die Waldkircher Wohnungswirtschaft plant derzeit zwei Neubauten, eine Flüchtlingsunterkunft in der Buchholzer Eisenbahnstraße und 18 geförderte Wohnungen nahe der S-Bahnhaltestelle Batzenhäusle.

Die DOL befürwortet sowohl die Flüchtlingsunterkunft als auch die zusätzlichen geförderten Wohnungen im Batzenhäusle. Es steht außer Frage, dass Waldkirch beides benötigt. Wir wenden uns aber gegen das Vorhaben, diese beiden sozial motivierten Projekte nach dem Energieeffizienzstandard KFW 55 zu bauen. Wir fordern, dass auch für Menschen mit geringem Einkommen und für Flüchtlinge nach KFW 40 gebaut wird, ein zukunftsgerichteter Standard, an dem sich inzwischen auch viele sozial engagierte Bauträger (z.B. Baugenossenschaften) orientieren. Angesichts des Klimawandels und der steigenden Energiekosten halten wir es nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch für äußerst kurzfristig, bei der Planung dieser beiden Projekte lediglich auf die Baupreise und die daraus errechneten Mieten zu schauen. Sowohl bei der Flüchtlingsunterkunft in Buchholz als auch im Batzenhäusle muss es darum gehen, auch die langfristigen Betriebskosten – für die im Zweifelsfall ebenfalls die Stadt aufkommen muss – in Rechnung zu stellen. Diese Nebenkosten insbesondere für Wärme und Kühlung liegen umso niedriger je energieeffizienter ein Gebäude ist. Mit einem auf die Zukunft gerichteten Blick betrachtet, spart ökologisches Bauen Kosten – Nebenkosten, Ressourcen sowie die künftigen Kosten der Anpassung an den Klimawandel, deren Ausmaß sich heute noch kaum abschätzen lässt. Es kann nicht angehen, dass die Stadt Waldkirch ihre Vorbildfunktion derart vernachlässigt und nach dem niedrigsten zulässigen Energieeffizienzstandard baut. Nachhaltiges Bauen bedeutet auch, dass bei der Wahl der Baustoffe auf deren energetischen Fußabdruck geachtet wird. Wir befürworten daher Gebäude, die vorwiegend aus Holz bestehen und ausschließlich mit erneuerbarer Energie versorgt werden.

Während beim Bau in der Emmendingerstraße eine schon versiegelte Fläche (Garagen) überbaut wird, kostet der Bau der Flüchtlingsunterkunft in Buchholz nicht nur Geld, sondern hat auch einen ökologischen und sozialen Preis: Der Spielplatz für Kinder wird deutlich verkleinert und es müssen eine noch nicht geklärte Zahl alter Bäume gefällt werden. Eine ökologische Perspektive fordert daher, dass hier so viele der alten Bäume erhalten werden wie irgend möglich und keinesfalls gefällt werden dürfen, um Autostellplätze anzulegen. Der neue Spielplatz muss unter Einbezug des „wilden“ Parkplatzes umgestaltet werden und zusätzliche neue Bäume bekommen. Hier kann die Planung und Neubepflanzung schon im Herbst beginnen, denn Bäume benötigen ja bekanntlich viel Zeit um zu wachsen.

Die DOL wird sich im Gemeinderat dafür einsetzen, dass diese Investitionen in die Zukunft nicht einem kurzfristigen Geldbeuteldenken zum Opfer fallen! Da der Einbezug der Öffentlichkeit bislang sehr zu wünschen übrigläßt und auch für die Beschlüsse des Ortschaftsrates und des Verwaltungs- und Sozialausschusses noch keine detaillierten Pläne vorlagen, fordern wir, dass diese Projekte mit detaillierten Plänen (Bauweise, Energieeffizienz und Energieversorgung, Bäume und Spielplatzgestaltung) zeitnah im Gemeinderat diskutiert werden.

Waldkirch, 28.6.2022 Sultan Atay, Angelika Bauer, Thomas Fischer, Alexander Schoch, Nikolaus Wernet und Peter Witz (Gemeinderatsfraktion Die Offene Liste)